



Aufklärung über die Impfung gegen Tetanus (Wundstarrkrampf)

Informationen über Tetanus

Der Tetanus (Wundstarrkrampf) ist eine durch den Giftstoff (Tetanospasmin) des Tetanusbakteriums (*Clostridium tetani*) verursachte Erkrankung. Die Sporen der Tetanusbakterien, extrem widerstandsfähige Überlebensformen, können nahezu überall vorkommen (z.B. Erdreich, Straßenstaub). Der Erreger kann dabei durch jegliche Verletzungen in den Körper eindringen, sich vermehren und Toxine absondern. Durch das Tetanospasmin, das über periphere Nervenbahnen in das Gehirn gelangt, werden muskelsteuernde Nervenzellen angegriffen und es kommt zu Muskelkrämpfen. Die Zeit zwischen Verletzung und Beginn der Erkrankung variiert meist zwischen 3 Tagen bis zu 3 Wochen, kann aber in Einzelfällen auch zwischen einem Tag (z.B. bei großer Giftmenge) und mehreren Monaten variieren. Nach dem Auftreten grippeähnlicher Symptome beginnt die Symptomatik meist mit einem Verkrampfen der Kau- und Gesichtsmuskulatur, die zu Trink-, Schluck- und Kaustörungen führen. Diese gehen dann in unterschiedlichem Maß auf die übrige Skelettmuskulatur über. In schweren Fällen ist die gesamte Muskulatur einschließlich der Atemmuskulatur beteiligt. Unbehandelt folgt dann der Tod durch Erstickung wobei Patienten die Krämpfe bei vollem Bewusstsein und Gefühl erleben, was äußerst qualvoll ist. Tetanus ist daher eine lebensbedrohliche Erkrankung, deren Verlauf über Wochen andauern kann. Die Sterblichkeitsrate liegt bei moderner Intensivtherapie bei 10 - 20% und ist sonst erheblich höher. Mit steigendem Alter nimmt diese deutlich zu. Nach einer durchgemachten Erkrankung besteht kein Schutz vor einer neuen Infektion.

Wie kann Tetanus behandelt werden?

Patienten werden auf der Intensivstation in künstlichem Koma betreut und erhalten ein Serum, welches hochkonzentriert Tetanus-Antikörper enthält, sowie Antibiotika.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/ Dich und für die Allgemeinheit?

Mehr als die Hälfte der Verletzungen mit Tetanus sind Bagatellverletzungen, die nicht zu einem Arztbesuch führen. Damit wird eine mögliche Impfung nach einer Verletzung häufig nicht durchgeführt. Damit stellt die vorsorgliche Tetanusimpfung die einzige sichere Möglichkeit einer Vermeidung des Tetanus dar. Während bei Kindern und Jugendlichen meist ein Impfschutz >80% besteht, nimmt dieser durch unterlassene Wiederauffrischungs-Impfungen mit zunehmendem Alter ab, so dass etwa die Hälfte der > 60-jährigen keinen ausreichenden Impfschutz mehr aufweisen. Ein Schutz von schwangeren Frauen bietet auch einen Nestschutz für das Neugeborene vor dem Nabelschnur-Tetanus.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Tetanus - Impfstoff?

Die Impfung enthält eine standardisierte Menge von entgiftetem Tetanusgift. Das Gift ist an einen Wirkverstärker (Aluminiumsalz) gebunden, wodurch eine bessere Abwehr erzeugt wird. Weiterhin sind im Impfstoff Spuren von Formaldehyd und Salze enthalten.

Wie wird die Impfung gegen Tetanus durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Die Impfung wird vorwiegend in den Oberarmmuskel injiziert. Das Impfschema wird entsprechend der Herstellerinformation durch den Arzt festgelegt. Für Kinder stehen Kombinationsimpfstoffe mit Diphtherie, Kinderlähmung, Keuchhusten, Haemophilus influenzae Typ b und Hepatitis B zur Verfügung. Auffrischungen erfolgen gemäß Impfplan für Kinder/Jugendliche bzw. alle 10 Jahre bei Erwachsenen. Zur Grundimmunisierung werden 3 Impfdosen mit je 0,5 ml verabreicht: 1. Dosis: Tag 0 – 2. Dosis: 4-6 Wochen – 3. Dosis: 6-12 Monate. Wenn möglich werden mit einem Kombinationsimpfstoff gleichzeitig andere Impfungen verabreicht, bei Erwachsenen v. a. die Kombination Tetanus/Diphtherie mit Pertussis (Keuchhusten) und/oder Poliomyelitis (Kinderlähmung). Im Verletzungsfall erfolgt die Impfung in Abhängigkeit vom vorhandenem Impfstatus.



Wer sollte gegen Tetanus geimpft werden?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Tetanusimpfung für alle Personen, die keine oder eine unvollständige Grundimmunisierung aufweisen oder bei denen die letzte Impfung der Grundimmunisierung bzw. die letzte Auffrischimpfung länger als 10 Jahre zurückliegt.

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Tetanus geimpft werden

- Bekannte Überempfindlichkeit gegen Impfstoffbestandteile (z.B. Neomycin)
 - Schwere Nebenwirkungen/Komplikationen nach vorausgehenden Impfungen (auch Einzelimpfungen) bis zur Abklärung
 - Vorliegen akuter fieberhafter Infektionen
- Der Impfstoff ist ab einem Alter von 2 Jahren zugelassen.

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Tetanus - Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen:

Lymphadenopathien, allergische Reaktionen vom Typ I (generalisierter Juckreiz, Urtikaria, Ödeme), Schwindel, Kopfschmerzen; Einzelfälle neurologischer Störungen wurden berichtet, wobei der pathophysiologische Mechanismus derartiger Reaktionen nicht aufgezeigt werden kann, niedriger Blutdruck, hauptsächlich im Zusammenhang mit einer allergischen Reaktion, Pruritus, Urtikaria, Myalgien, Arthralgien, Fieber, Schüttelfrost; vorübergehende Rötungen, Schwellungen oder Verhärtungen und Schmerzen an der Einstichstelle, die innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung auftreten und ein bis zwei Tage andauern können; subkutane Knötchenbildung kann diese vorübergehenden Reaktionen begleiten; aseptische Abszesse (in Ausnahmefällen), Unwohlsein

Über allergisch bedingte Sofortreaktionen wurde in Einzelfällen berichtet. Über seltene, sehr seltene und eventuell nicht aufgeführte Nebenwirkungen berät sie ihr Arzt.

Muss die Impfung gegen Tetanus aufgefrischt werden?

Die Impfung gegen Tetanus sollte alle 10 Jahre aufgefrischt werden.

Welche Impfstoffe stehen zur Verfügung und werden häufig verwendet? (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Tetanus-Impfstoff Mériex® - ab 2 Monaten
 Tetanol® - ab 2 Monaten
 Tetanol-Pur® - ab 2 Monaten

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.



Erklärung zur Impfung gegen Tetanus

Ich, _____, geboren am _____ habe den Inhalt der Information "Aufklärung über die Impfung gegen Tetanus" gründlich durchgelesen und hatte Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

- Weitere Fragen habe ich keine.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung einverstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung **nicht einverstanden**.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Anmerkungen:

Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Impflings bzw. Sorgeberechtigten

.....
Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dokumentation			
Handelsname Impfstoff	Chargen-Nummer	Impfdatum	Impfung gegen (Krankheit)
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
Arztstempel Unterschrift des Arztes		